

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linie endete daher der Tag beim ö.-u. X. Korps, und entsprechend war die 1. Armee genötigt, ihren linken Flügel vom Styr in die Verlängerung der Itwa-Front zurückzubiegen. Dabei entstand zwischen ihr und der 4. Armee eine etwa 15 Kilometer breite Lücke. Im Norden konnte der Gegner die Sierna überschreiten; der rechte Flügel der noch in der Versammlung begriffenen Gruppe Bernhaldi mußte zurückgenommen werden, damit er nicht vorzeitig in Kämpfe verwickelt wurde. So war es schon ein Lichtblick, daß es dem ö.-u. II. Korps gelang, sich unterhalb von Rozyszce am Styr zu behaupten und Feind, der bei Kolki übergang, im Gegenangriff fogar zurückzuwerfen; er küßte 1300 Gefangene ein. Auch die nördlich anschließenden Korps Fath und Hauer wiesen alle russischen Angriffe wie bisher ab.

Bei der ö.-u. 7. Armee hegten Führer und Truppen sehr geringe Zuversicht für den weiteren Widerstand im Raume östlich von Buczacz. Generaloberst von Pflanzer hatte bereits beschlossen, nach Süden zurückschwenkend, mit der ganzen Armee über den Dniester an den Pruth auszuweichen, um von dort in des Feindes Flanke zu stoßen, wenn er sich gegen Lemberg wandte. Ungeachtet der vorliegenden Erfahrungen hatte die österreichisch-ungarische Heeresleitung aber doch ernste Bedenken gegen diesen „außerordentlich kühnen Plan“¹⁾, der zunächst eine breite Lücke zwischen der ö.-u. 7. und der Südararmee aufreißen mußte. Sie befahl der 7. Armee ausdrücklich, das XIII. und VI. Korps unter keinen Umständen über den Dniester zurückzunehmen, sondern im festen Anschluß an die Südararmee die jetzige Front zu halten. Da der Gegner am 9. Juni nicht stark drängte, gelang es, dieser Weisung zu entsprechen.

c) Ereignisse bis zum 15. Juni²⁾ und Bereitstellung der Angriffsgruppe Rowel.

Während die Truppen zur Bildung der Angriffsgruppe Rowel anrollten, wurde die Gesamtlage südlich des Pripjet von Tag zu Tag schwieriger. Der Morgen des 10. Juni brachte einen neuen schweren Einbruch der Russen in die Front der ö.-u. 7. Armee bei Dkna. Die Trümmer von 2½ Infanterie- und einer Kavallerie-Division des Feldzeugmeisters Ritter von Benigni waren bereits mittags in vollem Zurückfluten³⁾ südwärts gegen den Pruth. Generaloberst von Pflanzer nahm die Nachbartruppen zurück, vor allem, um den von der Heeresleitung nochmals ausdrücklich befohlenen Anschluß im Norden zu halten.

10. bis
12. Juni.

¹⁾ Österr. amtl. Werk, Band IV, S. 431.

²⁾ Für den Südflügel nur bis zum 12. Juni.

³⁾ Österr. amtl. Werk, Band IV, S. 443.